

Saison ist finanziell gesichert

Hagelflieger | Kreis beteiligt sich an Einrichtung / Viele Einsätze

Schwarzwald-Baar-Kreis.

Rund 100 Mitglieder konnte der Vorsitzende Heinz Messner bei der Jahreshauptversammlung des Vereins zur Hagelabwehr Schwarzwald-Baar und Tuttlingen im Atrium der Schwenninger Krankenkasse begrüßen. In seinem Jahresbericht ging er besonders auf die schwierigen Wettersituationen ein, die jedoch allesamt gut gemeistert werden konnten. Umso erfreuter zeigte er sich darüber, dass er zum ersten Mal seit Bestehen des Vereins zu einem so frühen Zeitpunkt melden konnte, dass die Saison 2019 finanziell gesichert sei. Das ist unter anderem der Tatsache geschuldet, dass der Badische Gemeindeversicherungsverband mit einer Spende in Höhe von 10.000 Euro den Verein in diesem Jahr unterstützt. Mit der gleichen Summe be-

teiligt sich auch zum ersten Mal der Landkreis Schwarzwald-Baar an der Hagelabwehr. Schatzmeister Karl-Heinz Heinzelmann konnte diese erfreuliche Entwicklung in seinem Kassenbericht bestätigen.

Die Arbeit des scheidenden Schatzmeisters wurde von den Kassenprüfern als vorbildlich gelobt. Bei den Wahlen wurden der Vorsitzende Heinz Messner, sein Stellvertreter Gernot Hengstler, der zweite Stellvertreter Vorsitzende Peter Hellstern und der Schriftführer Gerhard Vetter einstimmig von der Versammlung wiedergewählt. Auch die Wahl des neuen Schatzmeisters Rolf Münsterberg erfolgte einstimmig. Als Nachfolger für die Kassenprüfer Martin Wittner und Manfred Bayer wurden Klaus Wössner und Walter Röder einstimmig ge-

wählt. Besonders interessiert verfolgten die anwesenden Mitglieder die Ausführungen des Piloten Markus Duwe über das Einsatzjahr 2018. Die besondere Wetterlage, auf die Messner zu Beginn schon hingewiesen hat, führte im vergangenen Jahr zu 48 Betriebschaftstagen, sieben mehr als noch 2017. Auch die Einsätze stiegen in der Zeit vom 1. Mai bis zum 23. September um fünf auf 18. Dass der Verein auch alles daransetzt, sich auf dem Gebiet der technischen Ausstattung weiter zu entwickeln zeigte Hellstern in seinem Bericht auf.

So wurde ein Gerät entwickelt, dass die Kommunikation zwischen Bodenstation und Piloten hinsichtlich der Wetterentwicklung weiter verbessern soll. Daneben waren die Verantwortlichen sehr sehnüchlig auf die Freigabe



Das wiedergewählte Vorstandsteam und die Piloten, sowie Roman Wehrle, ein Mitarbeiter von Peter Hellstern, der für die Entwicklung der technischen Geräte zuständig ist. Von links: Roman Wehrle, Peter Hellstern, Gerhard Vetter, Sebastian Keller, Heinz Messner, Holger Miconi, Gernot Hengstler und Markus Duwe. Auf dem Bild fehlt der Schatzmeister Rolf Münsterberg. Foto: Verein

der neuen Brennergeneration durch das Luftfahrtbundesamt. Sobald diese erfolgt, können die neuen, deutlich verbesserten Generatoren zum Einsatz kommen. Abgerundet wurde der Bericht mit anschaulichen Bildern über die Funktions- und Vorgehensweise bei der Hagelbekämpfung und mit Aufzeichnungen zu besonderen Einsätzen im Jahr 2018 und auch schon 2019. Messner dankte zum Abschluss allen Mitgliedern, Spendern und Unterstützern für die Hilfe und wünschte sich angesichts der stetig heftiger werdenden Unwetter mehr Mitglieder und endlich

auch die Unterstützung durch weitere Versicherungsgesellschaften. Sein Wunschziel sind 5000 Mitglieder und die Möglichkeit, damit in absehbarer Zeit einen zweiten Hagelflieger stationieren zu können. Bis dahin ist es allerdings noch ein weiter und schwieriger Weg.